

(Programm nach Ansage)

JAZZ-WERKSTATT- ORCHESTER

Jochen Gleichmann (tp)

Klaus Richter (tp)

Siegardt Schubert (tp)

Ernst-Ludwig Petrowsky (ss)

Manfred Hering (as)

Helmut Forsthoff (ts)

Manfred Schulze (bars)

~~Helmut Sachse (g)~~

Konrad Quau (tb)

Gert Lübke (b)

Christoph Niemann (b)

Ulrich Gumpert (p)

Günter Sommer (d)

Wolfgang Winkler (d)

Ansage: Günter Sonnenberg

Initiatoren von „Jazz in der Kammer“: Martin Linzer,
Joachim Maaß, Günter Sonnenberg

Werkstatt-Jazz in der Kammer

Als am 17. April 1971 mit der 35. Veranstaltung der Reihe „Jazz in der Kammer“ erstmalig der Versuch unternommen wurde, einen Konzertabend in Form einer Jazz-Werkstatt zu gestalten, wurde die konzeptionelle Absicht so formuliert:

„Diese Werkstatt 1, verstanden als Teststätte, Podium und Forum „in Sachen Jazz“, wurde angeregt und initiiert durch die Musiker selbst ... Interessant ist dieser erste Versuch mit der Werkstatt insofern, weil sich hier Musiker zusammenfinden, um in echt schöpferischer Arbeit neue Möglichkeiten und Wege für den Jazz auszuloten. Der Abend ist mehr unter dem Aspekt der Produktion als dem der Reproduktion zu sehen und soll vor allem neue Anregungen und Möglichkeiten für die Jazz-Szene der DDR geben. Sowohl für die Musiker als auch für das Publikum.“

Ein dreiviertel Jahr später, am 31. Januar 1972, wurde dann im 43. Konzert die Saxophon-Werkstatt durchgeführt. Im Programmheft stand zu lesen:

„Ermutigt vom Erfolg der Werkstatt 1, die vielfältige Möglichkeiten eröffnete, auf dem ureigenen Feld des Jazz neue Wege zu suchen und Anregungen zu vermitteln, wollen Veranstalter und Musiker diesmal einen Schritt weiter gehen, indem sie diese Werkstatt vor allem auf eine Instrumentengruppe stellen. Es vereinigen sich führende Vertreter dieses Instruments, um im schöpferischen Miteinander das Gemeinsame ihrer Intentionen spielerisch zu dokumentieren. Damit könnte theoretischen Diskussionen ein praktisches Beispiel zugeliefert werden, was Jazz heute und hier bedeuten kann und welcher musikalischen Bandbreite zeitgenössischer Jazz fähig ist.“

Daß diese Form von „Kammer“-Konzerten ihre Berechtigung hat, bewies nicht zuletzt die Reaktion des Publikums und der Musiker selbst.

Im nunmehr 48. Konzert soll erneut der Versuch unternommen werden, mit der Jazz-Werkstatt Standorte der Jazz-Entwicklung zu fixieren und das zweifellos gestiegene Niveau unserer Jazz-Szene zu manifestieren.

Ulrich Gumpert, der die Organisation und Leitung übernahm, stellt mit dem Werkstatt-Orchester neben bekannten Musikern auch „Kammer“-Neulinge dem Berliner Jazz-Publikum vor. Die Konzeption dieses Konzerts basiert auf den Erfahrungen der vorangegangenen Werkstatt-Veranstaltungen.

„Jazz in der Kammer“ Nr. 49 findet am 25. September 1972, 18 und 21 Uhr statt. Es spielt die Orgel-Gruppe Krzysztof Sadowski (Warschau) mit Lilianna Urbańska (voc) und Vladimir Nahorny (as).

Der Vorverkauf hat begonnen.

Unser Spielplan

Deutsches Theater

DER FRIEDEN	Aristophanes/Hacks
NATHAN DER WEISE	Lessing
FAUST I	Goethe
DER DRACHE	Schwarz
DIE AULA	Kant
EIN LOBBASS	Salomon
GOLDENE STÄDTE	Wesker
EINZUG INS SCHLOSS	Schneider
LEBEN UND TOD KONIG RICHARD III.	Shakespeare
ONKEL WANJA	Tschechow

Kammerspiele

MASS FÜR MASS	Shakespeare
DER TARTUFF	Molière
DIE MILLIONÄRIN	Shaw
DAS TESTAMENT DES HUNDES	Suassuna
MARIA	Babel
TAGEBUCH EINES WAHNSINNIGEN	Gogol/ Luneau/Coggio
DONA ROSITA BLEIBT LEDIG	Lorca
CLAVIGO	Goethe
KABALE UND LIEBE	Schiller

Kleine Komödie

BEGEISTERT VON BERLIN	
DER PARASIT	Schiller
DAS PFLICHTMANDAT	Mortimer

204 BG 018/88/72 0,35 6556

JAZZ in der Kammer

Nr. 48

Deutsches Theater / Kammerspiele
Intendant Gerhard Wolfram